ACCURAGE SENSCHAFTSDRUCKERS

LUXEMBURGER GENOSSENSCHAFTSDRUCKEREN

DONNERSTAG, M. FBERUAR 1949 - NR. 25

SCH-ALZETTE, REDINGERSTRASSE 44. TEL. ESCH 2761, 2762, LUXEMBURG 5528 * POSTSCHECK-KONTO: 10741 * LUXEMBURG, WASSERSTRASSE 6, TEL. 2368

Aus der gestrigen Kammer-Sitzung

Herr Wirtgen erhob sich gegen den Umstand, daß in den für die Land-wirtschaft und den Weinbau vorgesehe-nen Krediten auch der Betrag der Subventionen einbegriffen sei. Diese "Lebensmittel"-Subventionen kommen seiner Ansicht nach der gesamten Bevölkerung zugute und können daher nicht auf das Konto der Landwirtschaft und des Weinbaus gebucht werden. Er beklagte sich, im Verlauf seiner weiteren, sehr interessanten Ausführungen (Nic. Biever bemerkte in einem gegebenen Augenblick. daß hier irgendwo Karl May anstatt Karl Marx gelesen worden sei), daß die Minimallöhne der Landwirtschaft zwar überschritten werden, niemals aber niedriger sein dürften, während die Minimalpreise in jedem Fall einzuhalten seien.

Kam. Ant. Krier: "Wie z. B. beim Kalbfleisch!"